



Mechernich und der Kreis Schleiden.

Aufruf der Notgemeinschaft Mechernich

In geschlossener Einheit zog im August 1914 das wehrhafte deutsche Volk zur Verteidigung seines Landes in den furchtbaren Weltkrieg. Das es gelang, den furchtlichen Kriegsbrand vom eigenen Lande fernzuhalten, verdanken wir der opferbereiten Gesinntheit unserer braven Soldaten. Viele haben für die heimische Scholle ihr Blut und Leben gegeben. Der Kriegsdienst mit seinem Leid und Elend ist verflucht aber der Kampf um eine vollwürdige Existenz des deutschen Volkes geht weiter. Es ist kein Weiterkampf mit den mörderischen Waffen des Weltkrieges, es ist ein Kampf der Wirtschaft und der Diplomatie. Und dieser Kampf verlangt, wollen wir ihn bestehen, die gleiche Geschlossenheit des ganzen deutschen Volkes und Meisterung der Kassen wie im Weltkriege.

Weden des Geistes der Blutsbruderschaft, des Sturmbundensbühnens als Bruder und Schwester ist die erste Erbschaftsquote, die wir von unseren gefallenen Helfen übernommen haben. „Seid einig!“ ruft es heute aus allen deutschen Heldengräbern. „Nur in Einigkeit hielten wir den Kriegskampf von eurem Lande fern! In Hunger und Durst bis zum Wahnsinn haben wir zusammengestanden in steter Todesgefahr; folgt unserm Beispiel, und ihr werdet das Volk retten, dem wir das Land gerettet haben! Teilt in schwerer Notzeit miteinander, wie wir im Kriegesglücksel den letzten Brokrissen kameradschaftlich geteilt haben!“

Ein harter Winter liegt uns bevor, da wollen wir alle uns unserer Helfen würdig zeigen, die Blut und Leben für uns gaben. Von dem, was wir uns eben abziehen können an Geld, Lebensmitteln und Kleidung, laßt uns zummentagen, um damit in der Notzeit den Hunger zu stillen und die Blöße unserer armen Volksgenossen zu bedecken!

Am 1. Oktober erfolgt eine Sammlung

von Kleidungsstücken. Ein jeder wolle in diesen Tagen Schrank und Truhe einer Revision unterziehen und alles Entbehrliche für den Sammeltag bereithalten. Wer etwas zu geben hat, melde dies entweder bei Frau Dr. Molinari oder bei Fräulein Lehrerin Scherf an. Er wird gebeten, die Sachen in einem sauberen Zustande abgeben zu wollen.

Bons der Notgemeinschaft
Damit das Geld, das dem Bettler an der Tür gegeben wird, auch seine richtige Verwendung findet, gibt die Notgemeinschaft folgende Anregung. Jeder kann bei der Kassenstelle der Notgemeinschaft (Gemeinschaft Mechernich) Bons im Werte von 5 und 2 Pfennigen erhalten. Statt des Geldes gibt man nun dem Bettler einen Bon. Für diese Bons kann der Bettler in den Geschäften des Amtes sich Lebensmittel oder Kleidungsstücke einkaufen. Die Bons können nun den Geschäften an der Kassenstelle wieder eingelöst werden. Auf diese Weise wird verhindert, daß das Geld von den Bettlern für unnützige Zwecke verwendet wird. Die Notgemeinschaft richtet an alle die Bitte, sich bei den Türhütern nur dieser Bons bedienen zu wollen. Die Geschäfte werden gebeten, die Bons anzunehmen und nur Lebensmittel oder Kleidungsstücke dafür abzugeben. An der Kassenstelle werden nur die Bons von Lebensmitteln und Kleidungsstücken angenommen.

Wer gibt Spielsachen?
Um den Kindern unserer Armen trotz aller Not eine Weihnachtsfreude zu bereiten, hat der Gesellenverein in Gemeinschaft mit hiesigen Erwerbslosen eine Spielsache aufgemacht, in der Spielsachen hergestellt und repariert werden. Es ergibt an alle, die noch irgendwelche Spielsachen haben, die nicht mehr gebraucht werden, die Bitte, diese an die Freundeshand zu geben. Unsere Handwerker werden freundlich gebeten, der Ballfabrik Material überlassen zu wollen. Die Sammlung der Spielsachen wird noch bekanntgegeben.

o) Mechernich, 22. Sept. (Männerwalfahrt nach Heimbach.) Die katholischen Arbeitervereine des Eifelkreises und des Diözesanbezirks hatten ihre Mitglieder zum Abschied der diesjährigen Maria-Hilf-Walfahrt nach Heimbach, dem Revelar der Eifel, aufgerufen. Ueber groß war die Zahl der Teilnehmer auch aus dem Mechernicher Bezirk, nicht nur aus den Reihen der katholischen Arbeitervereine; es war die katholische Männerwelt. Männer der rauhen Arbeit und brüdenen Arbeitsschicht, katholische Jungmänner, die am Gnadenorte der Gottesmutter Trost und Hilfe erliefen. Gegen 3 Uhr zog eine große Prozession mit dem Gnadenbild durch die Straßen des Ortes. Einen tiefen feierlichen Eindruck machte es auf jeden Teilnehmer, als die Männer der Arbeit in feierlichem Zuge aus innerer Ueberzeugung heraus gemeinsam durch die Straßen schritten. Auf dem großen Platz an der Kur hatte man einen Altar errichtet auf dem das Gnadenbild aufgestellt wurde. Hier fand die große Kundgebung an die Gottesmutter statt. Domkapitular Jansen, Wachen, hielt die Festpredigt. Mehrere Tausend Menschen füllten den großen Platz, im Vordergrund die Arbeiter- und Jungmännervereine mit ihren Fahnen und Wimpeln, wohl 40 mögen es gewesen sein, und lauthen tiefgriffen den eindrucksvollen Worten ihres ehemaligen Bezirkspräsidenten. Auch die Väter und Brüder der nahen Weiler hatten sich vollständig eingefunden, weckgelebte Mädchen umarmten den Altar. Und als die Predigt zu Ende war, hörte man aus den Reihen der Marienpilger neue Anrufungen. „Du Sonn der Arbeiter, du Mutter der wehrhaften und gefährdeten Jugend, du Licht unserer verdrienen Zeit, du Vorbild der dienenden Liebe, du Hilfe in allen Zeiten...“ Die Kundgebung an die Gottesmutter wurde zu einem machtvollen Bekenntnis besonderen Vertrauens. Bezirkspräsident Kaplan Tenbusch, Merode, fand Dankesworten an den Prediger und an den hochw. Bischof von Aachen dem das Wort und Wehe der Männerwelt besondere Sorgen bereite. Gemeinschaftliche Muttergotteslieder klangen zum Himmel. In feierlicher Prozession gingen zurück zum Orte, mit Musik und Gesang; an der Kirche hatte

man einen Altar errichtet; hier wurde der sakramentale Segen erteilt. Und wieder erlangen die Glocken, wieder klatterten die leidenden Fahnen und langsam schritt die Prozession zum alterwürdigen Kirchein zurück, wo das Muttergottesbild vier tausendfach erlöste: Jungfrau Mutter Gottes mein, laß mich ganz dein eigen sein, dein im Leben, dein im Tod, dein in Armut, Kreuz und Not.“ So bildete der vergangene Sonntag einen würdigen Abschied der diesjährigen Walfahrtsschar und erbrachte den Beweis das Wissen und Glauben jahrhundertalter Marienverehrung unter den katholischen Männern noch lebt und noch lange leben wird.

p) Mechernich, 22. Sept. (Im Silberstranz.) Vergangenen Samstag feierten die Eheleute Stappen, mochnast Arenbergstraße, im Kreise ihrer Familie das Fest der silbernen Hochzeit. Auch unseren herzlichsten Glückwunsch!

q) Mechernich, 22. Sept. (Die Mondfinsternis im Rundfun.) Am Samstag, 26. September, von 22.15 bis 22.40 Uhr, werden Dr. Malisch und Dr. Ernst, mit einem entsprechenden Fernrohr bewaffnet, den Verlauf der Mondfinsternis verfolgen und darüber ins Mikroskop des Weiddeutschen Rundfunks berichten. Interessierte Hörer werden gut daran tun, um diese Zeit ihren Lautsprecher bzw. Kopfhörer dahin zu positionieren, um wo sie selbst die Mondfinsternis beobachten können.

r) Mechernich, 22. Sept. (Eine Krankenkasse für den Rhein. Bauernverein!) Die Bezirksorgane des Rheinischen Bauernvereins haben sich, wie berichtet, entschlossen, im Rahmen und in Anlehnung an die Organisation des Berufsverbandes die Gründung einer Krankenkasse des Rheinischen Bauernvereins zu vollziehen. Es soll damit auf dem Wege der Selbsthilfe ein soziales Hilfswerk zum Nutzen und zur Sicherung des häuslichen Familienlebens geschaffen werden. Diese Maßnahme wird herzlich von der Bauernschaft lebhaft begrüßt.

s) Mechernich, 21. Sept. Gefährte Obstdiebe.) Im benachbarten Burgsee gelang es dem Sohne eines Mechernicher Polizeibeamten, mit Hilfe eines deutschen Schäferhundes, drei Obstdiebe

aus Commern auf frischer Tat zu ertappen und einen davon festzunehmen. Die beiden andern wurden daraufhin auch ertappt. Damit ist jedenfalls eine organisierte Obstdiebesbande für längere Zeit einmal ihr Handwerk gelehrt worden. Schon seit einigen Wochen wurde nämlich bei Herrn Lange in Burgsee andauernd Obst gestohlen, insgesamt von neun Bäumen die gesamte Apfelsenernte. Dem Sohne eines hiesigen Polizeibeamten war es nun möglich, die Täter, insgesamt drei Personen, bei dem letzten Diebstahl zu überraschen. Er jagte ihnen seinen Hund, ein ausgezeichnetes Tier, das auch im deutschen Schäferhundverein Mitglied ist, nach. Die Diebe flüchteten entsetzt und liefen quer durch den Weibach, Hund und Führer ihnen nach. Endlich hatte der Hund einen der Täter so gestellt, daß ihm ein Entkommen unmöglich war. Er versetzte ihn, bis sein Führer herbeigekommen war, und dann wurde der Dieb dem Besitzer der Obstdiebe gegenübergestellt, dem er auch seine Mitläufer nannte. Es handelt sich um drei Personen aus Commern, die jetzt näher Bekanntschaft mit dem Gericht machen werden. Hoffentlich ist damit eine der Hauptdiebesbanden aus unserer Gegend, die es auf den Obstdiebstahl abgesehen hat, „zur Ruhe gekehrt“. Dieser raiche Erfolg ist zum großen Teile auf das Konto des deutschen Schäferhundes zu legen, der einem der Diebe die Flucht unmöglich machte und so zur Feststellung aller führte.

t) Mechernich, 22. Sept. (Mütterberatung.) Auf Wunsch machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die nächste Mütterberatung am Donnerstag dieser Woche in Mechernich zur gewöhnlichen Stunde stattfindet.

u) Calenberg, 22. Sept. (Auszeichnung.) Vom Reichsausschuß für Leibesübungen wurde dem Herrn Willi Forstner, einem Sohn des Gastwirts Toni Forstner in Calenberg, das Deutsche Turn- und Sportabzeichen verliehen.

v) Commern, 22. Sept. (Delegierte der Kaninchenzüchtervereine tagten.) Im Lokale Eiferer Hof tagten am vergangenen Sonntag rund 50 Delegierte der Kaninchenzüchtervereine des Kreises Eustirchen. Man befaßte sich mit der Kreisausstellung in Zimernich. Als Preisrichter wurde, soweit die Besichtigung der Ausstellung 100 Tiere nicht übersteigt, Kreisrat und Direktor Königs (Landwirtschaftskammer Bonn) verpflichtet. Bei einer größeren Besichtigung soll Preisrichter Wilms, Düren, ebenfalls hinzugezogen werden. Es wurde ferner beschlossen, das Standgeld pro Tier auf 1,50 Mark in der Walfahrt und 1 Mark in der Jungtierklasse, abzüglich 20 Prozent für Futterkosten, festzusetzen. Ueber die Preise einigte man sich wie folgt: Ehrenpreis 6 Mark, 1. Preis 4,50 Mark, 2. Preis 3 Mark, 3. Preis 2 Mark. Jeder Verbandsverein wurde zur Stiftung eines Ehrenpreises im Werte von 8 Mark verpflichtet. Vorsitzender Roden, Zülpiß, sprach anschließend noch über mit der Ausstellung zusammenhängende Fragen. Anmeldungen sind bis längstens 2. November an den Verein Zimernich zu richten. Auf die am Sonntag, 27. September, in Schwerten stattfindende Votalschau, und Sonntag, 19. November, in Zülpiß stattfindende Produktausstellung wurde besonders hingewiesen. Stellvertreter Vorsitzender Wittmer, Eustirchen, erstattete Bericht über die in Kreisfeld stattfindende Provinzialtagung, der eine auf fallend zunehmende Entwicklung der Kaninchenzucht durchblicken ließ. Die Besichtigung der Ausstellungsfestigung wurde nach eingehender Aussprache bis zur nächsten Tagung zurückgestellt.

w) Gemünd, 22. Sept. (Eine schlechte Straße.) Die Straße von Gemünd nach Düren über Watten befindet sich seit längerer Zeit in sehr schlechtem Zustande, besonders die Steigung hinter Gemünd und die Straße vor und hinter Dütling. Ein Schlagloch reicht sich hinter das andere, und zwar sind diese so groß, daß man keines Lebens nicht mehr sicher ist. Schon seit langer Zeit liegen die angefahrenen Steine am Straßentranda, aber es geschieht weiter nichts. Man fragt sich wirklich mit Recht, ob die Provinzialstraßenverwaltung nichts Notwendigeres zu tun hat, als großartige Kurverbreiterungen (man braucht nur an die Kurve vor Hollarath zu denken) auszuführen. Das unbedingt Notwendige müßte doch dem Nützlichem und Angenehmen vorgehen.

x) Eustirchen, 21. Sept. (Schaufensterdiebstahl.) In der Kapellenstraße wurde am Sonntagmorgen kurz nach 3 Uhr die Schaufensterdiebe des Schuhhauses Heinrichs mit einem Stein, der in einen Sad gewickelt war, eingeschlagen und aus der Auslage ein Paar Jagdtische entwendet. Der Täter entkam unerkannt in Richtung Wollsgalle.

Y) Viehmärkte in der Eifel
Am heutigen Dienstag, 22. September, ist Kram-, Rindvieh- und Schweinemarkt in Schleiden. Am Mittwoch, 23. September, findet in Eustirchen (Annaturplaz) Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt statt; Auftrieb bis 10 Uhr.

Einladung
zur Sitzung des Gemeinderats Mechernich auf Mittwoch, 23. September, 17.30 Uhr, im Sitzungssaale des Rathhauses.
Tagesordnung:

1. Finanzbericht.
2. Genehmigung des Vertrages zwischen Gemeinde und Rhein-Weiß. Elektrizitätswerk betr. Dienstleistung des Gasmeisters beim RWG.
3. Genehmigung des Vertrages zwischen Gemeinde und katholische Kirchengemeinde betr. Errichtung eines Ehrenmals für die Gefallenen. Uebernahme der Ausführungsarbeiten durch die Gemeinde.
4. Anderweitige Regelung des Mietverhältnisses betr. evangelischer Schule Roggenborn zwischen Gemeinde und evangelischer Kirchengemeinde.
5. Anbringung neuer Dachrinnen an den Schulen in Strempf.
6. Vergebung der Schlosser- und Glaserarbeiten an der Berufsschule.
7. Uebernahme für J. Bepert in Roggenborn.
8. Steuerrieverhöhlungs- und Stundungsanträge.
9. Verschiedenes.

Mechernich, den 19. September 1931.
Der Gemeindevorsteher.
Dr. Gerhardus.

Sport und Spiel

Mechernich gibt den Wanderpreis an Gemünd ab
1) Gemünd, 22. Sept. 1931.

Am vergangenen Donnerstag fanden auf dem neuen DRA-Sportplatz in Gemünd die Reichsjugendwettkämpfe der Volksschulen des Kreises statt. Ein sanfter Regen strömte vom Himmel, als die ungefähr 300 Jungen und Mädchen, begleitet von der Gemünder Feuerwehrkapelle, zum Kampfe zogen. Die Schulen Mechernichs mit dem Banner des Kreises eröffneten den Nachmittag.

Herr Lehrer Wolff aus Gemünd begrüßte die Schulkinder und nach einem gemeinsamen Lied begannen die Wettkämpfe, als erstes die allgemeinen Freübungen der über 200 Jungen. Wie schneidig das alles ging nach Kommando und Musik; ein wunderbares Bild das Ganze! Anschließend kamen dann die anderen Wettkämpfe, Staffeln, Dreikampf und Endlauf um den Wanderpreis des Kreises, das Kreissbanner, das im vergangenen Jahre die Volksschulen von Mechernich innehalten. Drei ganze Stunden dauerte der Kampf. Die Jungen legten großen Eifer an den Tag, das bezeugten schon die Leistungen, die sie vollbrachten. Mechernich glückte es nicht, in den Endlauf zu kommen. Drei Mannschaften rangen schließlich um den Sieg: Gemünd, Dreibrunn und Roggenborn. Die Gemünder gingen als Sieger aus diesem heißen Kampfe hervor und holten sich damit das Kreissbanner für 1931. Die 300 Meter wurden in 47 Sekunden gelaufen, eine beachtenswerte Leistung mit Rücksicht auf die nasse, schlüpfrige Regenbahn. In der nun folgenden zweiten Staffeln errang die Schule Sötenich den Sieg und damit einen schönen Fußball. In der dritten Staffeln, die mehr humorvoll und lustig war, wurden Gemünd 1. und Schleiden 2. Sieger. Die Schleidener erhielten einen Schleierball. Ein Schülerchor der Mechernicher Volksschulen und die Mädchen der katholischen Schule Gemünd verhielten sich das Fest durch lustige Weisen, Volkslänze und Reigen. Das ganze Fest war in seiner Art großartig vorbereitet. Der Lehrerschaft, die sich so viel Mühe gegeben hat, gebührt aufrichtiger Dank.
Zum Schluß richtete Herr Kreisinspektat Caro noch einige herzliche Worte an Lehrer und Jungen, und Herr Landrat Graf von Spee schloß mit einer kurzen Ansprache das Fest.

Verhaftet

WLB Düsseldorf, 20. Sept. Der ehemalige Generaldirektor der Hagener Straßenbahn, F. H. H. ist Samstag vormittag in seiner Wohnung in Düsseldorf verhaftet worden. Die Festnahme ist auf Anordnung des Untersuchungsrichters in Hagener erfolgt, da Nachforschungen und Verdachtsmomente vorliegen.

Simla, 19. Sept. Nach den Feststellungen der letzten Volkszählung beläuft sich die Zahl der gesamten indischen Bevölkerung auf 350.553.678 Personen. Davon sind 238.330.912 Hindus, 77.743.928 Mohammedaner. Die übrigen 34.278.838 verteilen sich auf Angehörige sonstiger völkischen und religiösen Gemeinschaften.

Zeitweise stark aufsteigend, zunächst wechliche bis nordwestliche, später über Nord nach Ost brechende Winde, unbeständig und kühl, zeitweise Niedererschläge, z. T. in Schauern und gemittelt. Köln Flughafen Max. minus plus 15,7 Grad, Minimum plus 7,1 Grad Celsius, Niederschlag 1,6 Millimeter.

